

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Saxony-Anhalt, featuring the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font. To the right of the letters is a semi-circular arc composed of ten small, colored squares in the following order from left to right: red, yellow, orange, black, blue, green, light blue, dark blue, purple, and pink.

*CDU-Fraktion im Landtag
von Sachsen-Anhalt*

The background of the top half of the page is a photograph of several high-voltage power line towers and their associated cables, silhouetted against a warm, orange and red sunset sky. The towers are arranged in a receding line from left to right, creating a sense of depth. The bottom half of the page is a solid orange color.

Energiepapier der CDU-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt

10 THESEN FÜR EINE PREISSTABILE, UNABHÄNGIGE UND NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG



POLITIK BEWEGT!

Energiepapier der CDU-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt

1. *Bezahlbare, stabile und unabhängige Energieversorgung* | 6
2. *Braunkohle als wichtiger und preisgünstiger energetischer Grundlastträger* | 8
3. *Solidarische und bundesweite Verteilung der Kostenstrukturen* | 10
4. *Ausbau der Leitungsnetze* | 12
5. *Energetische Gebäudesanierung* | 14
6. *Effiziente Speicherung von Energie* | 16
7. *Steigerung der Energieeffizienz* | 18
8. *Ausbau von Forschung und Entwicklung im Energiebereich* | 20
9. *Ausgewogener Energiemix* | 22
10. *Nachhaltige Energiepolitik* | 24

10 THESEN FÜR EINE PREISSTABILE, UNABHÄNGIGE UND NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG



Zum Geleit



André Schröder
Vorsitzender



Ulrich Thomas
Sprecher für Wissenschaft
und Wirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine preisstabile, unabhängige und nachhaltige Energieversorgung ist die Grundlage für die Funktionsfähigkeit unserer Volkswirtschaft, für den Wohlstand der Menschen und für die Zukunftschancen nachfolgender Generationen. Die modernen Industriegesellschaften verdanken ihren Aufstieg vor allem der Nutzung fossiler Energieträger. Öl, Kohle und Gas treiben Wirtschaft und Verkehr an. Doch die natürlichen Rohstoffe sind endlich. Gleichzeitig steigt der Energiebedarf der Schwellen- und Entwicklungsländer massiv an. Die Folgen sind beträchtlich. Noch nie waren fossile Energieträger teurer. Mit steigendem Stromverbrauch nehmen auch die Umweltbelastungen zu. Die Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung ist eines der wichtigsten Anliegen im 21. Jahrhundert und eine Herausforderung für Forschung, Wirtschaft und die Politik. Deutschland wird künftig diese Herausforderung mit ambitionierten Zielen angehen. Es ist daher in unserem Interesse, die einseitige Abhängigkeit von fossilen Energieträgern bei der Energieversorgung kontinuierlich zu verringern.

10 THESEN FÜR EINE PREISSTABILE, UNABHÄNGIGE UND NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG

Sachsen-Anhalt ist bereits heute das Land der regenerativen Energien. Auf Windenergie, Photovoltaik und Biomasse entfallen nahezu 35 Prozent der gesamten Stromerzeugung. Ein Wert, den die Bundesregierung im Jahr 2020 deutschlandweit erreichen möchte. Die Energiewende ermöglicht für Sachsen-Anhalt die einmalige Chance, sein Energiesystem beschleunigt umzustellen und seine Stellung als Energieexporteur weiter auszubauen. Darüber hinaus kann das Land künftig eine starke Rolle auf den schnell wachsenden Märkten der regenerativen Energien, bei der Energieeffizienz und bei neuen Technologien zur Energieerzeugung einnehmen.

Für die Übergangszeit wird es jedoch weiterhin notwendig sein, auf einen breiten Energiemix aus fossilen und regenerativen Energiearten zurückzugreifen. Angesichts mangelnder Grundlastfähigkeit und immenser Kosten für die Umstellung kommt der heimischen Braunkohle auch in den nächsten Jahrzehnten eine wichtige Brückenfunktion zu. Die CDU-Fraktion steht für eine preisstabile, unabhängige und nachhaltige Energieversorgung. Wir betrachten es als eine zentrale politische Aufgabe, die Akzeptanz für die Energiewende durch eine sozialverträgliche und wettbewerbsfähige Preisentwicklung zu stärken. In diesem Sinne danken wir für Ihr Interesse an unserem Impulspapier und möchten Sie ermuntern, mit uns in eine rege Diskussion zu treten.


André Schröder


Ulrich Thomas





1

1. Bezahlbare, stabile und unabhängige Energieversorgung

Die CDU-Fraktion steht für eine wettbewerbsfähige Energieversorgung. Die Kosten für die Energiewende dürfen sich nicht zu einem Standortnachteil für den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt entwickeln. Daher setzen wir auf einen gedeihlichen **Energiemix aus regenerativer und konventioneller Energieerzeugung**. Schon jetzt gehören die Energiekosten zu den größten Kostentreibern in privaten Haushalten und in der Wirtschaft. Die Kosten der Energiewende lassen sich daher nicht beliebig auf die Verbraucher abwälzen, da die Schmerzgrenze bereits erreicht ist. Für die Akzeptanz der regenerativen Energien ist jedoch entscheidend, dass sich Strom nicht unermesslich verteuert und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft beeinträchtigt. Aus diesen Gründen setzt sich die CDU-Fraktion für eine Energiepolitik mit Augenmaß ein. Die Ausrichtung der künftigen Energieversorgung darf daher nicht nur die Nachhaltigkeit im Blick haben, sondern muss auf die Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet sein. Dabei haben ein schonender Umgang mit dem Naturhaushalt und seiner Ressourcen, ein sparsamer Umgang mit Energie sowie die Stärkung der regionalen Wertschöpfung den gleichen Stellenwert, wie die Sicherung der Lebensqualität, der Generationengerechtigkeit oder der soziale Zusammenhalt. Eine inflationäre Entwicklung der Energiepreise hätte negative Folgen für die Lebensqualität der Menschen und würde in den verschiedenen Gesellschaftsgruppen zu unterschiedlichen Folgen und Einschränkungen führen. Auch aus diesem Grund kämpft die CDU-Fraktion für eine auch künftig bezahlbare Energieversorgung.

A photograph of a nuclear power plant featuring several large, grey, hyperboloid cooling towers. Each tower is emitting a thick, white plume of steam that rises into the sky. The background is a clear, bright blue sky. In the foreground, parts of industrial buildings and a tall, thin chimney stack are visible. An orange square with a white number '2' is overlaid on the left side of the image.

2

2. Braunkohle als wichtiger und preisgünstiger energetischer Grundlastträger

Für die CDU-Fraktion ist die **Braunkohle der wichtigste heimische Rohstoff und Energieträger**. Nach dem Ausstieg aus der Atomenergie gilt es deutschlandweit ca. 20 Prozent an grundlastfähiger Stromerzeugung zu ersetzen. Die Braunkohlennutzung hat in Sachsen-Anhalt eine lange Tradition und demzufolge eine hohe Akzeptanz bei den Menschen in den Abbauregionen. Angesichts der Energiewende und den damit verbundenen ambitionierten Zielen wird es immer wichtiger, die steigenden Energiepreise durch die Verstromung der subventionsfreien und preisgünstigen Braunkohle zu kompensieren. Die CDU-Fraktion steht seit jeher für eine verlässliche, unabhängige und preisstabile Energiepolitik. Angesichts mangelnder Grundlastfähigkeit von regenerativen Energiearten muss daher die Braunkohlenverstromung - künftig und über das Jahr 2030 hinaus - eine zentrale Rolle im Energiemix Sachsen-Anhalts und der Bundesrepublik einnehmen. Infolge weltweiter Konflikte und Krisen ist es für einen Industrie- und High-Tech-Standort wie Deutschland wichtiger denn je, die Stromversorgung weitestgehend unabhängig von Öl- und Gaslieferungen zu organisieren. Dies setzt jedoch voraus, dass die Rahmenbedingungen im Klima- und Umweltschutz auf nationaler und europäischer Ebene langfristig planbar und verlässlich sind. Sachsen-Anhalt kann mit seinen modernen Kohlekraftwerken und Abbauverfahren einen wichtigen Beitrag zur Grundlastsicherung der deutschen Energieversorgung leisten. Automatisch kommt so der Braunkohle in den kommenden Jahrzehnten eine wichtige Brückenfunktion für die Fortentwicklung und den Durchbruch regenerativer Energien zu. Die konventionelle Stromerzeugung muss als Partner der regenerativen Energien verstanden werden. Wir wollen neue Investitionen. Sachsen-Anhalt soll auch künftig ein wichtiges **Energieexportland bleiben**. Darüber hinaus gilt es, die Möglichkeiten der Braunkohle als Rohstoff für die Industrie weiter zu entwickeln, da sie erhebliche Wertschöpfungspotentiale für unser Land bietet. Mit der Einrichtung des Verbundvorhabens „Innovative-Braunkohlenintegration in Mitteldeutschland“ (ibi) legen das Land und die beteiligten Unternehmen den Grundstein für die zukünftige stoffliche Nutzung der Braunkohle.



3

3. Solidarische und bundesweite Verteilung der Kostenstrukturen

Die Energiewende wird mittel- und langfristig neue **Investitionen in Leitungsnetze, Kraftwerke sowie Speichertechnologien** erforderlich machen. Diese Aufwendungen müssen deutschlandweit solidarisch getragen werden. Dazu gehören auch die Kosten des Emissionshandels und der Renaturierung von Braunkohlentagebauen. Diese sind nicht Bestandteil des EEG. Es ist daher unbedingt zu vermeiden, dass die Umlage dieser Kosten zu einer regionalen Verteuerung der Strompreise und damit zu Wettbewerbsnachteilen für Standorte mit konventioneller Energieerzeugung führen. Die CDU-Fraktion warnt entschieden vor Tendenzen einzelner Bundesländer, die Finanzierung von Einzelinteressen über zusätzliche Programme, Forschungsvorhaben oder Förderungen im EEG zu verankern. Diese würden der tatsächlichen Intention des Gesetzes widersprechen und zu weiteren erheblichen Belastungen der Verbraucher führen. Die CDU-Fraktion fordert daher eine gesamtdeutsche Betrachtungsweise der Energie- und Klimapolitik.



4

4. Ausbau der Leitungsnetze

Für die CDU-Fraktion hat der Ausbau der Leitungsnetze in mehrfacher Hinsicht hohe Priorität. Sachsen-Anhalt erzeugt bereits über 30 Prozent seines Energiebedarfs aus regenerativen Energien. Dieser Strom muss effektiv und versorgungssicher an die Verbraucher verteilt werden. Angesichts der EEG-Vorrangstellung für regenerative Energien gelangen die Leitungsnetze an sonnen- und windintensiven Tagen schon heute an ihre Kapazitätsgrenzen. Ein weiteres Problem stellt die Konzentration von Anlagen zur Erzeugung erneuerbaren Stroms in lastschwachen Regionen dar. Im Hinblick einer solidarischen Kostenverteilung ist es notwendig, dass nicht nur die in Sachsen-Anhalt erzeugte regenerative Energie dem gesamtdeutschen Netzverbund zu Gute kommt, sondern auch die damit verbundenen Kosten bundesweit getragen werden. Die CDU-Fraktion begrüßt daher die Bemühungen der Bundesregierung zu einem beschleunigten Netzausbau. Insbesondere neue Höchstspannungsnetze werden für Entlastung sorgen, da sie große Strommengen aufnehmen und über lange Distanzen transportieren können. Darüber hinaus ermöglichen neue Leitungen ein intelligentes und flexibles Netzmanagement, um Energieschwankungen sowie die mangelnde Grundlastfähigkeit regenerativer Energien auszugleichen. Die deutsche Energiewende wird nur dann erfolgreich sein, wenn die unterschiedlichen Stromarten bundesweit verfügbar und nutzbar sind. Neue Leitungsnetze sind daher kein Selbstzweck, sondern ein entscheidender Schlüssel für den Erfolg regenerativer Energien und für die künftige Netzstabilität und Versorgungssicherheit in ganz Deutschland. Der Ausbau muss im Einklang mit der Entwicklung der regenerativen Energien erfolgen. Die CDU-Fraktion bekennt sich zu den energiepolitischen Festlegungen im Landesentwicklungsplan. Dazu gehört auch, die Netze bedarfsgerecht unter dem Gesichtspunkt der Wettbewerbsfähigkeit zu entwickeln und auszubauen. Durch die **Bündelung der Trassen** soll eine Verminderung des Flächen- und Landschaftsverbrauchs erreicht, sowie möglichst wenig Freiraum zerschnitten werden. Bei den Verteilnetzen im 110 KV-Bereich sollen Neubau- und Ersatzneubaumaßnahmen entsprechend der Festlegung im Landesentwicklungsplan vorgenommen werden. Bei einer länderübergreifenden Trassenbetrachtung sind durch den Bund vorhandene Kenntnisse, beispielsweise der DEGES zu nutzen, um zeitraubende Verfahren und Rechtsunsicherheiten zu vermeiden.

5



5. Energetische Gebäudesanierung

Für die CDU-Fraktion hat die energetische Gebäudesanierung den gleichen Stellenwert wie die Steigerung der Energieeffizienz bei Produktionsprozessen. Besonders der Wohnungsbereich hat in den zurückliegenden 20 Jahren in Sachsen-Anhalt einen grundlegenden Wandel erfahren. Hier gab es eine nahezu hundertprozentige Umstellung von der Kohle als Brennstoff, hin zu modernen Gas- oder Ölheizungen. Mit den Sanierungen wurde auch die Wärmedämmung von Häusern und öffentlichen Gebäuden deutlich verbessert. Trotzdem existiert in diesem Bereich nach wie vor ein großer Investitionsbedarf. Die CDU-Fraktion begrüßt, dass die Bundesregierung auch künftig das Dämmen von Hauswänden, den Austausch von alten Heizkesseln und Fenstern fördert. Angesichts der seit 2009 gültigen Energieeinsparverordnung sind hier in den nächsten Jahren erhebliche Anstrengungen von privaten Vermietern, Hausbesitzern und der öffentlichen Hand zur Erfüllung der Vorgaben zu erwarten. Diese Bemühungen sind durch das Land zu unterstützen, da sämtliche Arbeiten fast ausschließlich durch heimische Firmen und durch das hiesige Handwerk ausgeführt werden. Im Mietbereich ist darauf zu achten, dass die Kosten für derartige Sanierungen nur moderat auf die Mieter umgelegt werden. Bei der Gesetzgebung, als auch bei der Förderung von Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz ist insbesondere bei der Sanierung von sog. Bestandsgebäuden darauf hinzuwirken, dass die vorgegebenen Standards nicht hemmend auf das Investitionsverhalten wirken. Diesbezüglich sollten auch die Erfahrungen aus den einzelnen Bundesländern durch die Bundesebene berücksichtigt werden. Die CDU-Fraktion unterstützt eine **verstetigte Wohnungsbauförderung** in Sachsen-Anhalt mit Hilfe revolvingender Fonds der Investitionsbank. Für zeitgemäßen, energieeffizienten Wohnraum sollen dauerhaft zinsgünstige Kredite zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sollen Anreize für energetische Sanierungsmaßnahmen an die tatsächliche Wirtschaftlichkeit für den Eigentümer gebunden werden. **Ordnungsrechtliche Instrumente** wie das EEWärmeG sind bezüglich des Einsatzes erneuerbarer Energien im Gebäudebereich **kritisch** zu hinterfragen. Marktwirtschaftlich orientierte Lösungen wären hierbei nicht nur effizienter und wirkungsvoller, sondern aus Gründen einer schlankeren Verwaltung auch zielführender.



6

6. Effiziente Speicherung von Energie

Die größte technologische Herausforderung der Zukunft besteht in der Speicherung von Strom. Aus Sicht der CDU-Fraktion liegt der endgültige Durchbruch bei den regenerativen Energien in ihrer ständigen Verfügbarkeit. Trotz weltweiter Forschung und zahlreicher Fortschritte ist es bis heute nicht gelungen, Energie großtechnisch in Akkumulatoren zu speichern oder zumindest zeitweise effektiv abzapfen. Bestehende technische Lösungen, wie z. B. Pumpspeicherwerke oder Druckluftspeicher, müssen als Übergangslösungen zur Verbesserung der Grundlastfähigkeit von flüchtigen Energien angesehen werden. Diese befinden sich noch in der Entwicklung und sind nicht beliebig ausbaubar. Sie werden auch in Zukunft nur einen anteiligen Beitrag zur Verbesserung der Grundlastfähigkeit regenerativer Energien beitragen können. Daher ist es wichtig, eine offene, ideologiefreie und länderübergreifende Diskussion über derartige Projekte zu führen. Die CDU-Fraktion begrüßt die Bemühungen der Bundesregierung, Forschung und Entwicklung bei den **Speichertechnologien zu fördern und weiter voranzutreiben**. Wir sehen in der Lösung des Problems den entscheidenden Schlüssel für eine ökologisch unabhängige Energieversorgung und für einen weltweiten technologischen Vorsprung des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Bis dahin kann die Kombination verschiedenster Verfahren, Technologien und Energiearten zu einer Verbesserung der Grundlastfähigkeit regenerativer Energien führen. Sachsen-Anhalt verfügt mit dem relativ kleinen Pumpspeicherwerk Wendefurth über eine Anlage zur Speicherung des volatilen Windstroms aus den unweit gelegenen Windparks. Die Forschung und Entwicklung des Druckluftspeicherkraftwerkes ADELE in Staßfurt zur Speicherung von Windstrom wird dagegen für Sachsen-Anhalt und Deutschland ein Vorzeigeprojekt und ist daher mit besten Kräften zu unterstützen.



7

7. Steigerung der Energieeffizienz

Die umweltfreundlichste Energie ist jene, die nicht gebraucht wird. Aus Sicht der CDU-Fraktion und angesichts steigender Strompreise ist das Thema Energieeffizienz als eine der zentralen Herausforderungen zu betrachten. Rückblickend sind hier vor allem die Bemühungen von Wirtschaft und Industrie zu würdigen, die durch neue Produktionsverfahren und durch neue Produkte ständig dazu beitragen, den Energieverbrauch zu begrenzen oder weiter abzusenken. Insbesondere die neuen Bundesländer nehmen beim Thema Energieeffizienz eine Schlüsselstellung ein. Durch das Abwickeln der Altbetriebe und Kombinate aus DDR-Zeiten ergab sich hierzulande die einmalige Chance, in modernste Anlagen und Produktionskapazitäten zu investieren. Dies führte nicht nur zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, sondern senkte innerhalb kürzester Zeit auch die durchschnittliche Gesamt-CO₂-Belastung der Bundesrepublik ab. Die CDU-Fraktion setzt daher auf ein **Paket aus Prozessoptimierung und dem permanenten Einsatz energiesparender Maßnahmen**. Dazu gehören auch die privaten Haushalte sowie die Optimierung von Mobilität und Logistik. Energieeffizienz betrifft nicht nur den Verbrauch, sondern auch die Energieerzeugung. Hier gilt es, die Wirkungsgrade von Kraftwerken, aber auch die der regenerativen Energien ständig weiterzuentwickeln. Vor diesem Hintergrund sind im Rahmen des Netzmanagements zwischen Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung und den erneuerbaren Energien ausgewogene Lösungen erforderlich. Ein Absenken des Gesamtenergiebedarfs bei einer gleichzeitig steigenden Effektivität der Energieerzeugung hätte zweifellos positive umwelt- und klimatechnische Auswirkungen und würde in erheblichem Maße dazu beitragen, die gestellten Ziele der Energiewende beschleunigt zu erreichen.



8

8. Ausbau von Forschung und Entwicklung im Energiebereich

Die Energieforschungslandschaft Sachsen-Anhalts ist vielfältig aufgestellt. Sie reicht von der energetischen Nutzung der Braunkohle einschließlich der Vergasungstechnik, über die Solarforschung, die Bioenergie, der mobilen und stationären Speicherung von Energie, der Windenergie bis hin zur Autozulieferindustrie. Hier sind die Themenschwerpunkte in den Bereichen Speichertechnologie, Brennstoffzelle, alternative Antriebe und der Fahrzeugleichtbau angesiedelt. Weitere Themen der Forschungslandschaft im Land sind die Verbesserung der Energieeffizienz und die Ressourcennutzung. Mit dem Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik Halle (CSP) und dem Produkttechnischen Entwicklungszentrum Batterie in Barleben (PEB) verfügt Sachsen-Anhalt über erstklassige Forschungseinrichtungen. Die CDU-Fraktion will an diese Stärken anknüpfen und diese weiter ausbauen. Dazu gehört auch die Förderung der Energieforschung. Unter Berücksichtigung der heimischen Wertschöpfungskette muss darauf hingewirkt werden, dass die Unternehmen im Land die wirtschaftlichen Chancen aus der **Energieforschung bestmöglich nutzen**. Dazu müssen Forschung, Universitäten und Wirtschaft eng verzahnt werden. Auch aus diesem Grund fordert die CDU-Fraktion eine ideologiefreie und transparente Diskussion über Forschung und Entwicklung. Eine Energiewende ohne neue Technologien kann es nicht geben. Für den künftigen Erfolg von Innovationen ist es jedoch unabdingbar, die Menschen stärker in Entscheidungsprozesse einzubinden. Zur Unterstützung dieser Projekte bietet das 6. Energieforschungsprogramm der Bundesregierung gute Rahmenbedingungen. Die CCS-Technologie stellt eine Option für die Minderung des klimaschädlichen Treibhausgases CO₂ dar. Ihre Anwendung ist allerdings unter Beachtung einer geringen öffentlichen Akzeptanz noch zu erforschen und zu erproben. Zur Umsetzung der Forschung zur stofflichen Nutzung der Braunkohle sowie bei gleichzeitiger Minderung von CO₂ ist zu erreichen, dass die Errichtung einer großtechnischen Pilotanlage/Demonstrationsanlage am Standort LEUNA auf nationaler und europäischer Ebene größtmögliche Unterstützung auch im Hinblick auf die notwendige Ausstattung von Emissionszertifikaten erhält.

A photograph of an industrial refinery or chemical plant at night. The scene is illuminated by various lights, including a prominent bright orange flame from a flare stack in the upper left. The complex structure consists of numerous tall distillation columns, intricate piping networks, and multiple levels of scaffolding. The sky is a deep, dark blue. In the foreground, a large white number '9' is superimposed on a solid orange rectangular background.

9

9. Ausgewogener Energiemix

Die CDU-Fraktion setzt sich für einen ausgewogenen Mix aus regenerativer und konventioneller Energieerzeugung ein. Schwerpunkte der Elektroenergieerzeugung in Sachsen-Anhalt liegen im Bereich der regenerativen Energieträger bei der Windverstromung, der Bioenergie und der Photovoltaik. Bei der konventionellen Stromerzeugung dominiert die Braunkohle, in geringem Maße werden auch Gas und Öl genutzt. Wasserkraft, Abfallverbrennung, Geo- und Solarthermie spielen im Land eine eher untergeordnete Rolle. Die durch die Bundesregierung eingeleitete Energiewende stellt auch das Land Sachsen-Anhalt vor neue Herausforderungen. Bis 2050 soll das Zeitalter erneuerbarer Energien erreicht und bis zum Jahr 2020 soll der Ausstoß an Treibhausgasen um 40 und 2050 um 80 Prozent (im Vergleich zu 1990) gesenkt werden. Bis 2020 will man deutschlandweit den Anteil regenerativer Energien auf 35 Prozent ausbauen, einen Wert, den Sachsen-Anhalt bereits heute erfüllt. Der Umstieg ist ein enormer Kraftakt, aber er ist auch eine große Chance. Sachsen-Anhalt muss diese Chance nutzen, um ein hocheffizientes Energiesystem aufzubauen. Das Land ist bei den regenerativen Energien bereits seit vielen Jahren Vorreiter. Diesen **Vorsprung gilt es zu nutzen und weiter auszubauen**. Der Weg in eine Zukunft ohne weitere ökologische Lasten und ohne teure Abhängigkeiten von Energieimporten eröffnet Sachsen-Anhalt neue Möglichkeiten für Beschäftigung und Wachstum. Aus Sicht der CDU-Fraktion wird die Energiewende nur dann umkehrbar sein, wenn sich neue Erkenntnisse oder Technologien durchsetzen, die heute noch nicht entwickelt, erforscht oder absehbar sind. Trotzdem muss der Übergang in die neue Welt der Energieerzeugung so organisiert werden, dass die Lasten für Haushalte und Wirtschaft erträglich bleiben. Dies ist ein politischer und wirtschaftlicher Grundsatz, der in eine ideologiefreie Diskussion für die Zeit des Übergangs zur Energiewende münden muss. Der konventionellen Energieerzeugung kommt dabei auch in den nächsten Jahrzehnten eine zentrale Rolle zu, um die enormen Kosten für den Ausbau regenerativer Energien zu verringern und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.



10

10. Nachhaltige Energiepolitik

Sachsen-Anhalt war und ist das Land der regenerativen Energien. Nachhaltige Energiepolitik ist für die CDU-Fraktion daher die zentrale Säule für die Stromerzeugung in Sachsen-Anhalt. Bereits heute belegt das Land beim Verbrauch aus regenerativen Energien einen deutschlandweiten Spitzenplatz. Wir wollen diesen Anteil in den nächsten Jahren weiter kontinuierlich ausbauen. Unter nachhaltiger Energiepolitik verstehen wir aber auch Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit. Diese Prämissen gilt es gleichermaßen, ausgewogen und ideologiefrei zu betrachten. Investitionen in regenerative Energien, in die Verbesserung der Energieeffizienz, aber auch in den Klima- und Umweltschutz werden sich für Sachsen-Anhalt langfristig rentieren. Sie tragen in zunehmendem Maß auch zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Wertschöpfung bei. Für die CDU-Fraktion ist der planvolle Ausbau von regenerativen Energien ein zentrales Anliegen zur Ressourcenschonung. Dennoch muss die Nutzung von Windkraft, Sonne, Wasserkraft, Biomasse und Geothermie im Einklang mit den Interessen Sachsen-Anhalts sowie nationalen und europäischen Zielen stehen. Ein **hoher Anteil an regenerativer Energie darf sich nicht zu einem Standortnachteil entwickeln**. Der weitere Ausbau erneuerbarer Energien soll in Sachsen-Anhalt so erfolgen, dass zukünftig Effizienzfragen, Anliegen des Tourismus, des Landschaftsschutzes und wachsende Widerstände der Bevölkerung besonders gegen Wind- und Solaranlagen hinreichend Berücksichtigung finden.



www.cdufraktion.de

I M P R E S S U M

Herausgeber:

André Schröder, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6-9 · 39104 Magdeburg · Telefon: 0391 5602016 · Telefax: 0391 5602028
E-Mail: presse@cdufraktion.de · www.cdufraktion.de

Stand: November 2011

Herstellung:

ARTHALBER WERBEAGENTUR
Halberstädter Str. 37 · 39112 Magdeburg · Telefon: 0391 6285720 · www.arthalber.de

DRUCKHAUS SCHLUTIUS

Halberstädter Str. 37 · 39112 Magdeburg · Telefon: 0391 628570 · Telefax: 0391 6285722
E-Mail: info@schlutius-magdeburg.de · www.schlutius-magdeburg.de



www.cdufraktion.de